

Aktion Burundi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **53 (1966)**

Heft 19

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktion Burundi

Es braucht Aktionen

Wir betonten schon wiederholt, daß mit gut gemeinten und uns sehr willkommenen Einzelbeiträgen allein das Ziel der Aktion Burundi nicht erreicht werden kann. Je länger wir uns mit der Aktion beschäftigen, um so mehr gelangen wir zur Überzeugung, daß die ursprünglich dargelegte Konzeption die richtige ist:

500 Lehrpersonen verpflichten sich, für die Aktion je 1000 Franken zusammenzutragen.

Einige haben diesen Vorschlag bereits verwirklicht, andere sind an der Vorbereitung. Wieder andere zögern vielleicht noch. Warum wohl? Hier einige anregende

Beispiele

«Von der Altstoffsammlung der Gemeindeschulen Sins, Ättenschwil, Alikon und Fenkrieden Fr. 560.– und von der andern Klasse Fr. 100.–. Wir erhielten 5 Rappen pro Kilogramm Papier oder Eisen.»

«Mit gleicher Post sende ich Ihnen den Betrag von Fr. 250.– als (leicht aufgerundetes) Ergebnis des Türopfers anlässlich unserer Generalversammlung.» Kath. Schulverein Graubünden

«Aus Schuhputzen, Autowaschen, Kommissionen Fr. 500.–. Aus Kasperlfigurenverkauf Fr. 257.– mit nur 29 Schülern.»

6. Klasse D. J., Kriens/LU

«Spende aus Kirchenopfer anlässlich eines Gottesdienstes ehemaliger Mittelschüler und aus einem Theaterspiel unter meiner Leitung Fr. 1015.–.»

Dr. E. P., Willisau/LU

«Verkauf selbstgemachter Kasperlfiguren, Fr. 120.–.» Frau A., Mädchenoberschule Littau/LU

Die in der letzten Nummer publizierte Aktion in Aesch/LU ergab den Betrag von Fr. 1000.– auf Anhieb. Ein Restposten ist zugesichert.

Wir führen bewußt auch Beispiele an, welche nicht für den Tausender sprechen. Sie beweisen aber Idealismus und Initiative und zeigen Möglichkeiten. Schließlich können Aktionen, welche einen kleineren Erfolg zeitigten, wiederholt werden.

Idee eines Türopfers

«Mit gleicher Post sende ich Ihnen auf das Konto der «Aktion Burundi» den Betrag von Fr. 1500.–.

Es handelt sich um den Erlös eines Türopfers, das an einem Sonntag von katholischen Schülern und Schülerinnen unseres Lehrerseminars nach den Vormittags- und Abendgottesdiensten in unserer Kathedrale aufgenommen wurde. H. H. Dompfarrer hatte mir für alle Sonntagsgottesdienste dieses Tages die Kathedrale zur Verfügung gestellt, um unser Anliegen den Gläubigen zu empfehlen.

Ein ähnliches Vorgehen, wieder mit entsprechendem Kanzelwort in allen Sonntagsgottesdiensten, ist in der Erlöserkirche geplant. Ende Oktober soll dann gleicherweise St. Moritz (Engadin) daran kommen.

Ich sehe in der Idee eines Türopfers – meiner wegen ausgeweitet zum Gedanken eines Burundi-Sonntages – eine Möglichkeit für unsere Aktion, die auch dort realisierbar sein könnte, wo die Voraussetzungen für die Aktivierung der Schuljugend weniger günstig liegen.»

Dr. B. Simeon, Chur

Wir rufen zu weitem Taten auf und danken allen jenen ganz herzlich, welche sich bis jetzt so glänzend für unser großes Werk eingesetzt haben.

Aktionskomitee KLS

Postcheck-Konto: 60-22625 (Luzern), Aktion Burundi, Zug. Adresse: Sekretariat Aktion Burundi, 6340 Baar.

AKTION BURUNDI
Großeinsatz für den Herbst planen!